

Entwurfsbegründung zur Farbgestaltung



**CARL EICHHORN KG**  
Wellpappenwerke

# Entwurfsbegründung zur Farbgestaltung

## Vorwort

Wirtschaftliche Entwicklungen benötigen Weitsicht.

Ein Unternehmen, das nicht nur rein sachlichen Planungen folgt und einen entfremdeten grauen Klotz in die Landschaft pflanzt, sondern sich mit seiner Firmenpräsenz positiv aufstellt und dies damit erreicht, dass es sich mit seinen Firmengebäuden farbgestalterisch durchdacht in ein Landschaftsbild einbindet, sorgt dafür, dass eine nachhaltig sympathische und als emotional positiv empfundene Wirkung im Werksauftritt und im Erscheinungsbild erzeugt wird, die den Besucher und Betrachter, ebenso wie den Mitarbeiter und den Anwohner jedesmal aufs Neue mit einem Lächeln begrüßt und Akzeptanz schafft.

# Entwurfsbegründung zur Farbgestaltung



# Entwurfsbegründung zur Farbgestaltung

## Grundlagen

Oft drängt sich ein neues Gebäude mit seinem Baukörper in eine gewachsene Landschaft.

Eintönige großdimensionierte Flächen entstehen und wirken plakativ.

Der Bau schafft einen so veränderten Eindruck, dass das Erscheinungsbild emotional wirksam wird.

Aus reinem Pragmatismus heraus entstehen mehrheitlich als störend empfundene „Kisten“.

Wird eine oft schon gute Planung noch ein Stück weiter gedacht, dann kann ein Bauwerk entstehen, das eine Symbiose schafft zwischen „Pflicht“ und „Kür“.

Architektonische, technische und wirtschaftliche Notwendigkeiten und Zwänge, verbinden sich mit einer Gebäudegestaltung in naturnahen Farbigkeiten zu einem harmonischen und landschaftlich eingebundenen Bauwerk.

Flächengliederungen im Wechsel zwischen Farbigkeit und Helligkeit nehmen dem Gebäude seine Größe und Dominanz.

Die so entstehende Eingliederung einer statischen Form in ein gewachsenes Umfeld erhöht deren Akzeptanz durch das unterbewußte und positive Wohlempfinden.

# Entwurfsbegründung zur Farbgestaltung



# Entwurfsbegründung zur Farbgestaltung

## Variante eins

Naturnahe Farbigkeiten aus einem Spektrum von Grün- und Blautönen fügen sich hierbei ins Landschaftsbild ein.

Die Verwendung von Trapezblechen in einer Verlegebreite von einem Meter machen es möglich, den Wechsel der Bleche auch zum Wechsel der Farbtöne zu nutzen.

Hierbei werden Farbigkeiten aus der ReflektionsOne Collection von TKS verwendet.

Diese Farbreihen wurden für die landschaftsbezogene Einbindung von Gebäuden entwickelt.

Farbwechsel auf der Fassade in geometrischer und symmetrischer Folge helfen die Fassade zu gliedern und ihre eigentliche Form optisch zu verändern. Ein farbstatistischer Aufbau entsteht indem helle Farben von dunklen „getragen“ werden.

Dunkle Farbtöne fassen die Flächen zusammen und geben ihr optische Festigkeit; helle Farbtöne, gerade auch im Eckbereich, lösen die Flächen auf.

Die Verwendung der Blautöne vermittelt eine gewisse Leichtigkeit und eine auflösende „Transparenz“.

Das Gebäude passt sich wechselwirksam zwischen „tarnend“ und „betonend“ sympathisch dem Standort an.

# Entwurfsbegründung zur Farbgestaltung



# Entwurfsbegründung zur Farbgestaltung



# Entwurfsbegründung zur Farbgestaltung

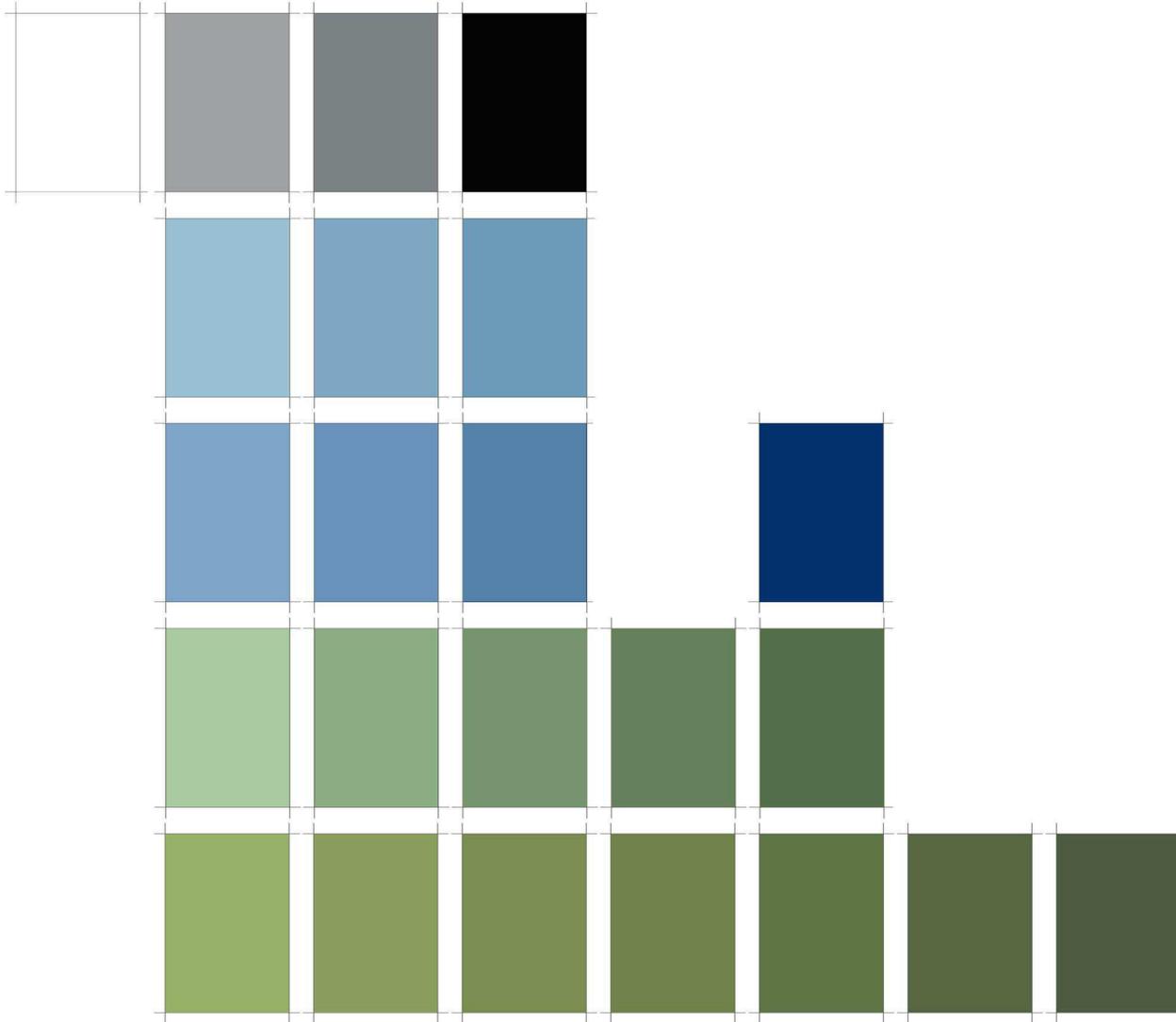
## Farbtöne

Die verwendeten Farbtöne für die Fassadenbleche wurden aus den Farbreihen der ThyssenKrupp Steel ReflectionsOne Farbcollection zusammengestellt.

Diese speziell für den Industriebau und deren Einbindung in die Landschaft entwickelte Farbcollection bietet die idealen Grundlagen zur Gestaltungsarbeit.

Der Vorschlag vertikal verlegte Trapezbleche zu verwenden, begründet sich in dem verbesserten Fassadeneindruck.

Vertikale Verlegung läßt das Gebäude schlanker erscheinen; horizontale Verlegung zieht das Gebäude in die Länge.



# Entwurfsbegründung zur Farbgestaltung



Für weitere Fragen stehe ich Ihnen  
sehr gern zur Verfügung.

Jörg Gniesmer  
Bühler Weg 27  
55543 Bad Kreuznach

0049 / 671 / 7947802

[farbdesign@joerggniesmer.de](mailto:farbdesign@joerggniesmer.de)

© August 2015